

Berlin, Sonnabend,

Die Zeitung erscheint in der Woche  
zwölfmal.

Bezugs-Preis:  
Vierteljahr für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne  
Bohnlohn; für ganz Deutschland und  
Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-  
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
für Frankreich bei Aug. Ammel in  
Strassburg i. E.,

für England bei Aug. Siegle in London,  
30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in  
London, 19 Gresham Street E. C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen  
bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen

Verdingungs-Anzeiger.  
Hotels- und Bäder-Anzeiger.  
Vollständige Ziehungslisten  
der Preussischen Klassen-Lotterie.  
Allgemeine Verloosungs-Tabellen  
mit Restanten-Listen  
und viele andere wichtige tabellarische  
Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclame  
theil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

## Inhalts-Verzeichniss.

### Hauptblatt.

Hofnachrichten.  
Zukunft des Centrums.  
Italienische Kammer, reconstruirtes  
Cabinet.  
Aeltesten-Collegium der Berliner  
Kaufmannschaft.  
Prolongationssätze.  
Ungarische Kronen-Rente.  
Dortmund Stadt-Obligationen.  
Mexico, neue Anleihe.  
London, Börse.  
Lüttich-Limburger Bahn.  
Braunschweigische Kohlen-Bergwerke.  
Nobel Dynamit Trust-Actien.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-  
Actien-Gesellschaft.  
Vereinigte Pommersche Eisengiesserei  
und Hallesche Maschinenbau-An-  
stalt.  
Brauerei-Actien.  
**I. Beilage.**  
Courszettel. — Productenbörse.  
**II. Beilage.**  
Emissions- und Notirungs-Steuer als  
Ersatz für die beabsichtigte Börsen-  
steuer-Verdoppelung.  
Frankfurt, Börse.  
Zwickau, Börsengeschäft.  
Rumänische 5 % amortisierbare An-  
leihe.

Argentinischer Finanzminister.  
Petersburg, Erhebung des Rubelzolles.  
Oesterreichische Südbahn.  
Kaschau-Oderberger Eisenbahn.  
Amsterdamsche Bank.  
Versicherungsgesellschaft Deutscher  
Phönix in Frankfurt a. M.  
Deutsche Lebensversicherungs-Gesell-  
schaft in Lübeck, Kriegsversiche-  
rung.  
Kohlen-Abschlüsse der Sächsischen  
Staatsbahnen.  
„Glückauf“, Actien-Gesellschaft für  
Braunkohlen-Verwerthung.  
Iron and Steel Institute.  
Bantorfer Kohlenzechen.

Verein. Pommersche Eisengiesserei  
und Hallesche Maschinenbau-An-  
stalt.  
Gotha, städtisches Elektrizitätswerk,  
W. Lahmeyer & Co., Commandit-  
Gesellschaft.  
Central-Actien-Gesellschaft für Tauerä  
und Schleppschiffahrt.  
**III. Beilage.**  
Allgemeine Verloosungs-Tabellen.  
**IV. Beilage.**  
Canalverein für Niedersachsen.  
Zeitler Paraffin- und Solaröl-Fabrik.  
Neue Immobilien-Actien-Gesellschaft.  
Bilanzziehung ohne Aufnahme eines  
Inventars.

Hierzu als III. Beilage:  
Allgemeine Verloosungs-Tabelle.  
No. 20.

## Telegramme.

**Essen a. d. Ruhr,** 27. Mai. (C. T. C.) Gegen die Candidaten des Centrums und der Socialdemokraten wurde von den übrigen Parteien Geh. Commerzienrath Krupp als Reichstags-Candidat für den Wahlkreis Essen aufgestellt.  
**München,** 27. Mai. (C. T. C.) An dem gestrigen Begrüssungsabend für die 29. Versammlung Deutscher Tonkünstler nahmen die Staatsminister Frhr. v. Crailsheim und Dr. v. Müller Theil. Der General-Intendant Frhr. v. Perfall begrüßte die zahlreich aus Deutschland und aus Oesterreich eingetroffenen Festtheilnehmer. Bürgermeister Borscht hiess die Gäste im Namen der Stadt willkommen. Für die Gäste dankte der Weimarische General-Intendant Bronsart von Schellendorf. Im Hoftheater und im Odeon finden heute Festeconcerte statt.  
**Wien,** 26. Mai. (C. T. C.) Das Hauptinteresse der heutigen Plenarversammlung des Congresses Deutscher Schulmänner und Philologen erweckte der Vortrag des Professors Uhlig von der Universität Heidelberg über die Gefahren und die Aufgaben des klassischen Unterrichts in der Gegenwart. Der Redner polemisirte unter lebhaftem Beifall gegen die Behauptungen der Gegner des klassischen Unterrichts, dass derselbe nicht national, nicht modern und nicht praktisch sei. Niemand könne ernstlich behaupten, dass die Erziehung in den Deutschen Gymnasien nicht national oder gar antinational sei. Die Einheits-Mittelschule mit lateinischem Unterbau sei ein gefährliches Experiment. Der klassische Unterricht dürfe nicht eingeschränkt, das sprachliche Element nicht zurückgedrängt und das Griechische nicht beseitigt werden. — Am Nachmittag besichtigte ein Theil der Mitglieder des Congresses das Theresianum, andere machten einen Ausflug nach Baden.  
**Wien,** 26. Mai. (C. T. C.) Fürst Nicolaus von Montenegro ist zum Besuche seiner Tochter Militza, Gemahlin des Grossfürsten Peter Nikolaewitsch, nach Baden-Baden abgereist.  
**Wien,** 27. Mai. (D. B. Hd.) Der Strike der Zimmergehilfen dürfte schon in den nächsten Tagen sein Ende finden. Eine grosse Anzahl Meister hat eine elfstündige Arbeitszeit und einen Minimallohn von 1 fl. 60 kr. bewilligt. Heute Abend findet eine Versammlung der Gehilfen statt, welche definitiv über die Annahme des Angebots der Meister entscheiden soll. — Nach Meldungen aus Ungarn ist überall genügender Regen gefallen, so dass der Saatenstand sich in erfreulicher Weise gehoben hat.  
**Wien,** 27. Mai. (C. T. C.) Der Kaiser empfing heute Mittag die Ungarische Delegation und darauf die Delegirten des Reichsrathes und beantwortete die Anreden der Delegations-Präsidenten mit folgender gleichlautenden Ansprache:

„Mit aufrichtiger Befriedigung nehme ich Ihre Versicherung treuer Ergebenheit entgegen und sage Ihnen meinen herzlichsten Dank. Nur wenige Monate sind verflossen, seit Sie das letzte Mal zu den Delegationsverhandlungen versammelt waren. Die politische Lage hat seither keinerlei Aenderung erfahren. Unsere sehr freundschaftlichen Beziehungen zu allen Mächten bestehen unverändert fort, ebenso wie erfreulicher Weise die sonstigen der weiteren Erhaltung des Friedens günstigen Umstände ungeschwächt andauern. Andererseits hat sich die Lage aber auch darin nicht geändert, dass es meine Regierung im Interesse der Sicherheit und der vollen Wehrfähigkeit der Monarchie unentwegt für ihre Pflicht hält, die systematische Weiterentwicklung der Organisation und der Schlagfertigkeit des Heeres und der Kriegsmarine zur Durchführung zu bringen.  
In den Ihnen diesbezüglich zugehenden Vorlagen war die Kriegsverwaltung beflissen, Ihre Anforderungen für Heer und Kriegsmarine in jenen Grenzen zu halten, welche unsere finanzielle Lage zulässt. Diese Anforderungen bezwecken die schon seit Jahren als unbedingt notwendig anerkannte, in allen Zweigen gleichmässig erfolgende Entwicklung und Stärkung der Wehrmacht, wobei mit Rücksicht auf die ungestörte Wahrung des Gleichgewichtes im Staatshaushalte die entsprechende Vertheilung der Lasten auf die nachfolgenden Jahre in Aussicht genommen wurde.  
Die in dem Voranschlage für 1894 enthaltene Begründung legt Ihnen den in dieser Beziehung geplanten Vorgang dar.  
Die Auslagen für die Verwaltung Bosniens und der Herzegowina werden auch in diesem Jahre in den eigenen Einnahmen dieser Länder volle Deckung finden.  
Ueberzeugt, dass Sie an die Prüfung der Ihnen zugehenden Vorlagen mit bewährter Einsicht und patriotischem Eifer herantraten werden, wünsche ich Ihren Arbeiten gedeihlichen Erfolg und heisse Sie herzlich willkommen.“  
**Wien,** 27. Mai. (C. T. C.) Die Ansprache des Grafen Aladar Andrássy, Präsidenten der Oesterreichischen Delegation, an den Kaiser gedachte der günstigen Anzeichen, die für eine weitere Erhaltung des Friedens sprechen und hob besonders hervor, dies entbehe die Ungarische Delegation nicht der Pflicht, opferwillig für die Aufrechterhaltung und — soweit es die Grossmachtstellung Oesterreich-Ungarns erfordere — für die Förderung der Wehrkraft Vorsorge zu treffen. Oesterreich-Ungarn müsse einen starken Staat bilden, es müsse ein gesuchter Verbündeter und ein gefürchteter Feind sein.  
**Paris,** 27. Mai. (C. T. C.) Anlässlich der gestern erfolgten Ankunft des für das Reichsrathsmandat candidirenden jugoslawischen Agitators Schamaneck fanden vor dem Bahnhofe Strassenexerzisse statt. Eine zumeist aus czechischen Studenten bestehende grosse Menge zog mit lautem Zischen an dem Deutschen Theater vorbei und versuchte, sich vor die Wohnung des

ehemaligen Altzechenführers Rieger zu begeben, wurde aber von der Polizei daran verhindert. Vor dem Hause des Jungzechenführers Herold und der „Narodni Listi“ brach die Menge in stürmische Scharauf aus. Mit Mühe zertrüete die Polizei die aus mehr als 2000 Köpfen bestehende Menge. Einer stürmisch verlaufenden Wählerversammlung der Jungzechen, in welcher Schamaneck, Gregor und Vasaty sprachen, folgten erneute Strassendemonstrationen. 4 Studenten und 3 Handwerker wurden verhaftet.  
**Serbjewo,** 27. Mai. (D. B. Hd.) In ganz Bosnien ist der bereits schliesslich erwünschte Regen nunmehr eingetreten. Die Pflauncernte verspricht reichlicher als seit Jahren zu werden.  
**Brüssel,** 27. Mai. (C. T. C.) In einer gestern stattgehabten Plenarversammlung nahm die liberale Vereinigung nach einer sehr lebhaften Discussion eine Resolution an, wonach die Mitglieder der radicalen Linken wegen ihrer Haltung in der Frage der Verfassungsrevision beglückwünscht werden, und worin dem Wunsche nach einer Reorganisation der Fortschrittspartei im Hinblick auf den zukünftigen Wahlkampf Ausdruck gegeben wird. Hiermit ist das Einvernehmen zwischen allen Fractionen der liberalen Vereinigung wiederhergestellt.  
**Paris,** 27. Mai. (D. B. Hd.) Der „Matin“ veröffentlicht ein Telegramm aus Petersburg, nach welchem Deutsche Hatenarbeiter bei Libau ein Dynamitattentat bezagen haben sollen. Die Besitzerin des betreffenden Hauses wurde schrecklich verstümmelt und zwei Knechte wurden getödtet. Das Attentat soll ein Racheact gegen die Frau gewesen sein, welche sich geweigert hat, die für socialistische Zwecke verlangte Summe zu zahlen.  
**Madrid,** 26. Mai. (C. T. C.) Aus Atarfe in der Provinz Granada werden Ruhestörungen gemeldet, welche ihren Grund in örtlichen Streitigkeiten haben. Eine grössere Menschenmenge drang in die Bureau des städtischen Behörden und das Friedensgericht und steckte die Möbel in Brand. Gendarmerie zerstreute die Aufrührer, jedoch dauert die Erregung fort.  
**Belgrad,** 27. Mai. (D. B. Hd.) Infolge starker Regengüsse ist das Nischawa-Thal überschwemmt. Die Eisenbahnlinie zwischen Nisch und Grujatz ist zerstört. Sieben Menschen sind ums Leben gekommen.  
**New-York,** 26. Mai. (C. T. C.) Nach einer Meldung aus Columbus (Ohio) hätte in Postoria gestern der frühere Schatzsecretär Foster seine Zahlungen eingestellt. Die Passiva betragen 600 000 \$, die Activa belaufen sich fast ebenso hoch. Das Bankhaus Foster & Co. hat seine Zahlungen heute Morgen eingestellt.  
**Chicago,** 26. Mai. (C. T. C.) Die National-Commission für die Weltausstellung erhielt eine Mittheilung von dem Generaldirector Davies mit einem Schreiben, welches von den Ausstellungs-Commissaren Oesterreich-Ungarns, Brasilien, Dänemarks, Frankreichs, Deutschlands, Englands, Italiens, Japans, Norwegens, Portugals, Russlands, Siam, Schwedens und der Schweiz unter-